

Ergänzung der

**Elterninformation Nr. 3
zur Fortführung des unbefristeten Erzwingungsstreiks in den Kitas**

Oberstraße 14b
20144 Hamburg
www.elbkinder-kitas.de

Geschäftsführung
Dr. Katja Nienaber
Dr. Franziska Larrá
streik@elbkinder-kitas.de
12.05.2015

Liebe Eltern,

um 10 Uhr heute haben wir erfahren, dass die Gewerkschaften auch für den 18.5. zur Fortsetzung des begonnenen Erzwingungsstreiks auffordern. Somit steht derzeit fest, dass zu Streiks für den 13.5, 15.5. und 18.5. aufgerufen ist. Wir werden auch weiterhin eine Notbetreuung in den meisten Kitas bzw. GBS-Standorten aufrechterhalten.

Dies ist eine große Herausforderung: Die Verlängerung eines begonnenen Streiks bedeutet, dass wir in vielen Kitas und GBS-Standorten keine Mitarbeitenden oder Leitungen vor Ort haben, die die Notbetreuung organisieren können. Auch die Information der Eltern wird darunter leiden, dass manche Kitas/GBS-Standorte ganz geschlossen waren. Allgemeine Informationen können Sie auf unserer Website abrufen: www.elbkinder-kitas.de. Für alle **Fragen, die die Kita bzw. den GBS-Standort selbst betreffen, wenden Sie sich bitte an Ihre Kita-/GBS-Leitung.**

Wir werden alle erreichbaren Kitas wieder dazu auffordern, eine Notbetreuung zu organisieren und sind zuversichtlich, dass dies in den meisten Kitas wieder gelingen wird. Mitarbeitende können von Tag zu Tag über ihre Streikbeteiligung entscheiden. Sie sind nicht verpflichtet, uns als Arbeitgeber diese Entscheidung im Vorwege mitzuteilen. Dies bedeutet, dass die Leitungen vor Ort am Mittwoch mit unvorhergesehenen Personalsituationen konfrontiert sein können. Es kann z.B. sein, dass mehr Mitarbeitende oder weniger Mitarbeitende zur Arbeit kommen, als die Kita-Leitung abgefragt hat oder einschätzt. Dann müssen eventuell die Zahlen der Notbetreuungsplätze kurzfristig angepasst werden. Für diese Situation bitten wir Sie um Verständnis. Sie ist bedingt durch das Streikrecht der Mitarbeitenden, das wir nicht in Frage stellen.

Die **Vergabe der Notbetreuungsplätze** wird **nach den gleichen Kriterien** wie bisher vorgenommen: Vorrang haben Alleinerziehende und berufstätige Eltern, die keine anderen Betreuungsmöglichkeiten haben. Wenn auch für diese die Notbetreuungsplätze nicht reichen, sollen besondere Härtefälle berücksichtigt werden. Immer wenn solche Priorisierungen nicht mehr möglich sind, weil zu viele Eltern das gleiche Problem haben, empfehlen wir das Losverfahren. Wir werden weiterhin Betreuungskräfte von außen mobilisieren, soweit dies möglich ist. Zeitarbeiter sind während des Streiks nicht als Arbeitskräfte einsetzbar, weil sie ebenfalls das Recht haben zu streiken.

Einige Fakten zur Ursache für die Streiks: Die Tarifverhandlungen, die die Gewerkschaften für gescheitert erklärt haben, finden auf Bundesebene statt. Hamburger Akteure sind nicht an den Verhandlungen beteiligt, erst recht nicht wir als Geschäftsführung eines Hamburger Unternehmens. Die Forderungen der Gewerkschaften würden das Lohngefüge im öffentlichen Dienst verändern und begünstigen den Erziehungsdienst gegenüber Berufsgruppen mit vergleichbarem Ausbildungsniveau. Deshalb haben die Streiks hohe strategische Bedeutung für die Gewerkschaften und wir rechnen damit, dass sie sich weiter hinziehen.

Die Forderungen der Gewerkschaft ergeben Lohnsteigerungen zwischen 10% und 15%. Da wir unsere Kitas ganz aus den pauschalen Gutscheinentgelten finanzieren, wäre dies für uns nicht realisierbar.

Liebe Eltern, Ihren Unmut über die Streiks können wir sehr gut verstehen. Wir bedauern, dass wir die Unannehmlichkeiten für Sie nur abmildern, aber nicht ganz vermeiden können.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Katja Nienaber
Kaufmännische Geschäftsführerin



Dr. Franziska Larrá
Pädagogische Geschäftsführerin